

Dann ob ich gleich euch das sage / sage ich es darumb
 nicht einem jeden ; Daß ich euch aber hievon mehr
 offenbare / dann vielleicht von jemandß offenbahret
 ist / darinn wollet ihr mein Gemüth gegen euch erken-
 nen / der ihr meinen Bruder in seinen Nöthen nicht
 verlassen ; Darumb ich schuldig / euch dasselbig /
 so mir Gott gegeben (ohn allen Ruhm) vor einem
 andern mitzutheilen. Ihr wollet auch nicht geden-
 cken / daß ich jemandß zu Nachtheil schreibe / vorauß
 den Gelehrten / denen ich alles Liebs und Guts / was in
 mir ist / zu erzeigen / erböttig : Sondern allein / was
 ich hie rede und schreibe / der einfältigen Wahrheit zu
 Ehren / und euch zu gutem also schreiben muß. Bitte
 derohalben ihr wollets mit solchem Gemüth von mir
 auffnehmen / wie ich es geschrieben hab / und
 mich euch außß treulichst lassen be-
 fohlen seyn / 2c.

